

Begriffsklärung Gender Mainstreaming:

„Gender“ bezeichnet die gesellschaftlich, sozial und kulturell geprägten Geschlechterrollen von Frauen und Männern. Diese sind, anders als das biologische Geschlecht („sex“), erlernt und damit auch veränderbar. Sie unterliegen einem ständigen Wandel in historischer Abfolge und in unterschiedlichen Kulturen.

„Mainstreaming“ (Hauptstrom) bedeutet, dass eine bestimmte inhaltliche Vorgabe zum zentralen Kriterium bei allen Entscheidungen und Prozessen gemacht wird.

„Gender Mainstreaming“ heißt nun, bei allen Vorhaben die unterschiedlichen Lebenssituationen und Interessen von Frauen und Männern von vorneherein und regelmäßig zu berücksichtigen, um Benachteiligungen und Diskriminierungen zu verhindern. Dabei sind auch unterschiedliche Lebenslagen innerhalb der Gruppe der Frauen wie auch bei den Männern zu beachten (z. B. Alter, Familienstand, Sozialstatus, Ethnie).

Gender- und Gleichstellungsstelle
der Evangelischen Kirche im Rheinland
Stand: Dezember 2013